

PROTOKOLL 64. GENERALVERSAMMLUNG STA

Protokoll der 64. Generalversammlung der STA vom 22. Mai 2019 bei RUAG in Emmen

Vorsitz Dr. Fritz Gantert, Präsident STA
Anwesend 98 / 2 Gäste
Entschuldigt übrige Mitglieder

Der Präsident, Dr. Fritz Gantert, begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 64. Generalversammlung der STA. Diese findet in Emmen bei RUAG statt. Speziell willkommen heisst er folgende Teilnehmer:

- Nationalrat Felix Müri, Luzern
- Regierungsrat Res Schmid, Nidwalden
- Claude Meyer, Chef Armeestab
- Martin Sonderegger, Rüstungschef
- Adrian Vogel, Mitglied der Geschäftsleitung Swissmem
- den heutigen Gastgeber und CEO der RUAG, Urs Breitmeier
- Markus Niederhauser, Präsident GRPM
- Peter Winter, Leiter Kompetenzbereich Luftfahrtsysteme
- Dr. Renato Krpoun, Leiter Swiss Space Office
- Peter Müller, ASMZ
- Peter Jenni, Schweizer Soldat
- Freimitglieder
- neue Mitglieder der STA, die erstmals an einer GV teilnehmen

Leider musste sich eine erhebliche Zahl von Mitgliedern entschuldigen. Stellvertretend erwähnt seien darunter KKdt Philippe Rebord und Dr. Urs Loher, neuer Präsident der Swiss ASD.

Der Präsident informiert kurz über den Ablauf des heutigen Tages. Zentrales Thema der Generalversammlung wird das Programm Air2030 sein. Die Einladung mit Traktandenliste wurde den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Es sind vorgängig zur Generalversammlung keine ausserordentlichen Traktandenpunkte beantragt worden.

Auf die entsprechende Frage des Präsidenten werden keine zusätzlichen Traktandenwünsche angemeldet und die anwesenden Mitglieder heissen die Agenda gut.

1. Protokoll der 63. Generalversammlung 2018 vom 29.06.2019 in Kreuzlingen

Das Protokoll der GV 2018 wurde den Mitgliedern mit dem STA Flash 1/2018 im August 2018 zugestellt. Die Generalversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig. Der Prä-

sident verdankt dieses an die Verfasserin Brigitta Pfeuti. Das Protokoll der heutigen 64. Generalversammlung wird im STA Flash 1/2019 publiziert werden.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident informiert. Er wird in seinem zehnten Jahresbericht nebst Festhalten der Aktivitäten des letzten Jahres wiederum einige persönliche Gedanken einfließen lassen.

Seit der letzten Generalversammlung vom 29.06.2018 ist der Vorstand zu fünf offiziellen Vorstandssitzungen zusammengekommen. Dies vor allem im Zusammenhang mit den intensiven Vorbereitungsarbeiten zu den diversen Veranstaltungen der STA. Daneben wurden weitere Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt, beispielsweise zur Erarbeitung von Stellungnahmen im Rahmen der Vernehmlassungen zur neuen Rüstungspolitik bzw. des Planungsbeschlusses.

Der Mitgliederbestand der STA hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Beginn abgelaufenes Jahr:	321 Personen
Abgänge:	19 Personen
Eintritte:	18 Personen
Mitgliederbestand aktuell:	320 Personen

Der angestrebte Mitgliederbestand von 300 Mitgliedern konnte somit stabil gehalten werden. An dieser Stelle ruft der Präsident zur aktiven Mitgliederwerbung auf und dankt den Mitgliedern für ihr Engagement zur Stärkung des Netzwerkes.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeiten des Vorstandes standen die Organisation des Herbstanlasses 2018, die Vorführungen zur Präsentation des Rüstungsprogramms 2019 respektive Armeebotschaft 2019 und der heutigen Generalversammlung 2019.

Die Herbstveranstaltung 2018 mit dem Thema «Generationenprojekte der Armee – Kurssetzung für eine sichere Zukunft» ist einmal mehr auf ein sehr breites Echo gestossen. Für die ausführlichere Berichterstattung über diesen Anlass verweist der Präsident auf den Flash 2/2018. Die ganztägige Veranstaltung mit der Industrieorientierung von armasuisse vormittags und der Herbstveranstaltung am Nachmittag hat sich einmal mehr bewährt. Daher wird der kombinierte Anlass mit armasuisse, Swissmem, GRPM und STA - nunmehr zum

PROTOKOLL 64. GENERALVERSAMMLUNG STA

17. Mal in ununterbrochener Reihenfolge - im 2019 fortgesetzt werden. Die Einladung wird den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt werden.

An dieser Stelle dankt der Präsident armasuisse, Swissmem, GRPM sowie den Vorstandskollegen der STA für die Organisation und die Beiträge nochmals herzlich.

Der Präsident vertritt die STA weiterhin in dem von der Clauswitz Gesellschaft moderierten Gesprächskreis «Sicherheitspolitik». Es findet dort ein intensiver Gedankenaustausch zwischen Vertretern der Sicherheitspolitischen Kommissionen des National- und Ständerates, der Armeeführung und der Wirtschaft statt. Es ist dies eine wichtige Plattform, um vor allem die Politik regelmässig aufzudatieren.

Generell zeigt sich der Präsident erfreut darüber, dass die STA immer wieder in den Prozess der Meinungsbildung mit einbezogen wird. So war sie eingeladen, ihre Meinung und Erfahrungen zur neu formulierten Rüstungspolitik einzubringen. Ebenso wurde die STA zu einer Stellungnahme in die Vernehmlassung zum Planungsbeschluss NKF eingeladen. Dabei konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass die eine oder andere Anregung der STA aufgenommen wurde.

Gute Resonanz fanden respektive finden auch die «7 Thesen zur Sicherheitspolitik». Der Präsident stellt fest, dass sich diverse Gremien zunehmend auf diese Thesen abstützen. Er ist überzeugt davon, dass die Thesen auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag in den Diskussionen zur Sicherheitspolitik, Anliegen der sicherheits- und wehrtechnischen Industrie und vielleicht auch wieder vermehrt zu wissenschaftlichen Themen leisten kann. Seiner Ansicht nach ist es bemerkenswert, dass auch 64 Jahre nach der Gründung der eigentliche Zweck der STA, nämlich ein unabhängiges Bindeglied zwischen Armee, Beschaffung, Industrie und Wissenschaft zu sein, unverändert aktuell ist. Der Präsident meint, dass die STA über einige wichtige «unique selling points» verfügt, die in der Tat nachhaltig wirken. «La raison d'être» der STA ist und bleibt eine glaubwürdige Armee!

Der Präsident führt weiter aus, dass die Schweiz sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt hat. Mit der Globalisierung habe sowohl die Vernetzung aber auch die Verletzlichkeit der Gesellschaft in fast allen Bereichen zugenommen. Dank der nun laufenden konsequenten Umsetzung der WEA werde die Armee in die Lage versetzt, die Schweiz mit ihrer Bevölkerung auch in Zukunft wirksam gegen moderne Bedrohungen zu schützen.

Es folgen einige persönliche Gedanken des Präsidenten zu verschiedenen Themen.

Offset

Das seitens des damaligen Departementchefs am 23. März 2018 verabschiedete Papier «Anforderungen an die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeuges (NKF) und eines neuen Systems der bodengestützten Luftverteidigung (Bodlufv)» wertete der Präsident positiv. Diese Leitplanken sollten eine gute Ausgangslage für einen engen Schulterschluss von allen Beteiligten bilden. Aus Sicht Industrie war natürlich sehr erfreulich, dass auch dem Thema Offset gebührend Beachtung geschenkt wurde und der Präsident gab letztes Jahr seiner Hoffnung Ausdruck, dass dies dann auch konsequent umgesetzt würde. Dieser Rahmen floss dann auch in die neuen Grundsätze der Rüstungspolitik ein. Leider musste der Präsident letzte Woche erstaunt feststellen, dass die Halbwertszeit dieser Prinzipien bezüglich Offset nur von kurzer Dauer war. Es war für ihn ernüchternd oder gar enttäuschend festzustellen, dass so genannte Experten in kurzer Zeit offenbar mehr Gewicht in der Entscheidungsfindung haben, als Personen, die sich seit Jahren kompetent und tief in der Materie auskennen. Aus Sicht des Präsidenten ist der 60% Entscheid gefährlich oder zumindest eine verpasste Chance.

Schulterschluss der Organisationen

Sowohl Ständerat Josef Dittli in 2017 wie auch Nationalrat Werner Salzmann in 2018 haben die STA aufgefordert, koordiniert und aktiv Einfluss zu nehmen. Als Beispiele dienen andere Lobbys. Gemäss dem Präsidenten haben wir diesbezüglich noch einen langen Weg vor uns. Selbstkritisch muss auch gesagt werden, dass die Exportthematik ein Jahr vor den nationalen Wahlen vielleicht nicht gerade der klügste Versuch war. Nichts destotrotz darf dieses Thema nicht aus Abschied und Traktanden fallen.

Milizsystem und Vernetzung

Aus Sicht des Präsidenten ist ein wesentlicher Eckpfeiler der Erfolgsgeschichte der STA, dass das Milizsystem nach wie vor auf eine breite Verankerung in der Bevölkerung zählen darf. Auch wenn es am einen oder anderen Ort etwas bröckelt, ist der Präsident überzeugt davon, dass dieses System mit grösster Sorgfalt gepflegt werden muss.

Etwas erstaunt stellt der Präsident denn auch fest, dass sich die Verwaltung des VBS doch zunehmend in vornehmer Zurückhaltung übt, wenn es um Kontakte zu Milizorganisationen generell, aber auch zur Industrie geht. Persönlich ist er davon überzeugt, dass gerade diese Vernetzung zur Stärkung von Kompetenz, Know-how und Wille zur Zusammenarbeit

sowie zur Problemlösung in kritischen Situationen wesentlich beiträgt. Der Präsident fragt sich also, ob das für die Zukunft nicht mehr gelten soll.

Zum Abschluss dankt der Präsident seinen Vorstandskollegen für die ausserordentlich kollegiale und hilfsbereite Zusammenarbeit im Berichtsjahr herzlich. Ein besonderer Dank ergeht auch an die Geschäftsführerin, Frau Brigitta Pfeuti.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für deren direkte und indirekte Unterstützung in unseren gemeinsamen Bestrebungen. Die STA lebt von einem engagierten Netzwerk und braucht auch in Zukunft die volle Unterstützung und Mitarbeit für die Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

3. Finanzen

Der Präsident informiert, dass im vergangenen Jahr mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushälterisch umgegangen wurde. Für die Präsentation der Jahresrechnung sowie des Revisionsberichtes übergibt er das Wort an den Quästor, Urs Breitmeier.

3.1 Jahresrechnung

Urs Breitmeier erläutert die Jahresrechnung. Im Berichtsjahr 2018/2019 wird ein Ausgabenüberschuss von CHF 5'521 ausgewiesen. Dieser ist hauptsächlich auf die Beschaffung von Couverts, höheren Druckkosten sowie erhöhter Ausgaben im Zusammenhang mit der letztjährigen GV zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 115'861.84, der Anlagefonds CHF 37'887.

Die Rechnung wurde durch die beiden Revisoren Heinz Wegmüller und Andreas Cantoni geprüft und als richtig befunden. Der Quästor beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts.

Die Jahresrechnung wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Dem Vorstand wird ebenfalls einstimmig und ohne Enthaltungen Decharge erteilt.

3.2 Budget

Der Quästor präsentiert das Budget 2019/2020. Es wird ein unverändert hoher Mitgliederbeitrag von CHF 100 veranschlagt und es sind keine ausserordentlichen Aufwendungen vorgesehen.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2019/2020 einstimmig und ohne Enthaltungen.

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank ergeht an den Quästor, Urs Breitmeier, sowie an die beiden Revisoren, Heinz Wegmüller und Andreas Cantoni, für die sorgfältige Aufbereitung und Revision der Jahresrechnung der STA.

4. Mutationen / Wahlen

Der Präsident hält fest, dass es auch im abgelaufenen Jahr unser Bestreben war, unter den gegebenen Rahmenbedingungen des immer noch nicht vollständig besetzten Vorstandes professionelle Arbeit zu leisten, was seiner Ansicht nach auch gelungen ist.

An der heutigen Generalversammlung sind zwei Rücktritte zu verzeichnen: Nach sechsjähriger sehr aktiver Mitarbeit im Vorstand der STA hat sich Walter Kägi entschlossen, im Rahmen seines beruflichen Kürzertretens auch aus dem Vorstand der STA zurückzutreten. In seiner Zeit hat Walter Kägi mit grosser Kompetenz die Belange der ICT Industrie sowie der Cyberthematik mit Vehemenz vertreten und oft mitgeholfen, kompetente Referenten für die Herbstveranstaltungen zu gewinnen. Walter Kägi wurde anlässlich der gestrigen Vorstandssitzung bereits gewürdigt. Der Präsident bedankt sich im Namen der ganzen STA bei Walter Kägi ganz herzlich und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, Walter Kägi inskünftig als Gast an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen. Die Generalversammlung spendet Walter Kägi einen kräftigen Applaus.

Andreas Cantoni tritt als Revisor zurück, zumal er sich für umfassendere Aufgaben innerhalb der STA zur Verfügung stellt. Der Präsident verdankt die sorgfältige Arbeit von Andreas Cantoni als Revisor.

4.1 Wiederwahlen

Der Präsident informiert über die anstehenden Wiederwahlen:

- Urs Breitmeier, Vizepräsident und Quästor, Ressort Industrie
- Peter Huber, Ressort Industrie
- Dr. Thomas Rothacher, Ressort Beschaffung und Technologie
- Heinz Wegmüller, Revisor

stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung. Seiner Ansicht nach ist es wichtiger denn je, dass der Vorstand auf hohes Engagement und Kompetenz zählen kann. Er schlägt daher vor, die Wiederwahl dieser vier Vorstandsmitglieder in globo vorzunehmen, was durch die Generalversammlung gutgeheissen wird.

PROTOKOLL 64. GENERALVERSAMMLUNG STA

Urs Breitmeier, Peter Huber, Dr. Thomas Rothacher und Heinz Wegmüller werden mit grossmehrheitlicher Zustimmung der Generalversammlung in ihrem Amt bestätigt.

Der Präsident gratuliert zur Wiederwahl und drückt seine Freude auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kollegen aus.

4.2 Neuwahlen

Als Ersatz für den zurücktretenden Walter Kägi schlägt der Vorstand der Generalversammlung Herrn Andreas Cantoni, Division Head Big Data & Cyber Security Atos Schweiz und Business Unit Leiter Mission Critical Systems, Atos Schweiz, vor. Als Revisor bereits bekannt, soll Andreas Cantoni in Zukunft das wichtige Thema ICT/Cyber wieder in den Vorstand einbringen. Auf eine entsprechende Frage des Präsidenten stellt sich kein Gegenkandidat zur Verfügung.

Die Generalversammlung wählt Andreas Cantoni mit grossmehrheitlicher Zustimmung in den Vorstand der STA.

Der Präsident heisst Andreas Cantoni an dieser Stelle herzlich im Vorstand willkommen und gibt seiner Freude zur künftigen Zusammenarbeit Ausdruck.

Der Präsident stellt nun den Kandidaten für das frei werdende Revisorenamt vor. Adrian Vogel, Mitglied der Geschäftsleitung Swissmem, stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Auch hierfür meldet sich kein Gegenkandidat aus der Generalversammlung.

Adrian Vogel wird durch die Generalversammlung mit grossmehrheitlicher Zustimmung als neuer Revisor der STA gewählt.

Der Präsident gratuliert Adrian Vogel zur Wahl und dankt ihm für dessen Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Er freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

5. Ehrungen

Der Präsident informiert, dass ein STA Mitglied nach 25-jähriger Zugehörigkeit automatisch zum Freimitglied wird. Er gibt die Ernennung von Herrn Willi Bühn zum Freimitglied bekannt. Der Präsident gratuliert und dankt ihm für die langjährige Treue und Verbundenheit zur STA.

6. Tätigkeitsschwerpunkte 2019/2020

Der Präsident informiert, dass die Mitglieder der STA weiterhin über ausgewählte Themenkreise im Rahmen der Herbstveranstaltung und Generalversammlung informiert werden. Anlässlich des nächsten Herbstanlasses wird die Zyklusreihe weitergeführt und mit ausgewählten Referaten zu Themen im Zusammenhang mit den «7 Thesen zur Sicherheitspolitik» vertieft werden. Der Herbstanlass, wiederum unter Einbezug der Industrieorientierung der armasuisse, Swissmem und GRPM gemeinsam organisiert, wird am 7. November 2019 in der Mannschaftskaserne Bern durchgeführt werden. Die Thematik wird sich entlang der Leitidee «Campus – Fabrik – Kaserne: Innovationen für die Sicherheit» bewegen.

Weiter orientiert der Präsident, dass im kommenden Frühjahr wiederum ein Anlass im Rahmen der Präsentation der Armeebotschaft 2020 aufgegleist werden soll.

Der Termin zur 65. GV 2020 wird den Mitgliedern frühzeitig bekannt gegeben werden.

Die STA wird sich selbstverständlich weiterhin aktiv in die Diskussion im Zusammenhang mit WEA, Air2030 (NKF und BodLuv) etc. einbringen. Über eventuelle weitere Aktivitäten werden die Mitglieder zu gegebener Zeit informiert werden. Der Präsident weist ausserdem darauf hin, ab und zu die Website der STA www.sta-network.ch zu besuchen.

7. Verschiedenes

Der Präsident hat keine Themen unter dem Traktandum Verschiedenes zu vermelden. Seitens der Teilnehmenden sind keine weiteren Wortmeldungen gewünscht. Der Präsident erklärt somit den statuarischen Teil der Generalversammlung 2019 als geschlossen und leitet über zum Rahmenprogramm.

8. Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm eröffnet Divisionär Claude Meier, Chef Armeestab, mit seinem Referat zum Thema «Air2030 - Luftverteidigung der Zukunft». Er bezieht auch Stellung zu den aktuellen Herausforderungen im sicherheitspolitischen Kontext und erläutert die Rahmenbedingungen, die es bei den anstehenden Rüstungsbeschaffungen zu berücksichtigen gilt.

Peter Winter, armasuisse Leiter Kompetenzbereich Luftfahrtsysteme, gibt mit seinem Vortrag «Erprobungen neues Kampfflugzeug» einen Einblick in den Evaluationsprozess des neuen Kampfflugzeugs und die Vorgehensweise bei den nun bereits angelaufenen Erprobungen. Dabei werden alle Kandidaten dasselbe Erprobungsprogramm absolvieren. Mit der Erprobung werden mit eigenen Messungen, Beobachtungen und Audits objektive Grundlagen für den Evaluationsbericht und die Typenwahl erstellt. Darauf werden auch die Konzepte, welche schlussendlich entsprechend der Materialverordnung des VBS die Erklärung der Truppentauglichkeit und Beschaffungsreife ermöglichen, basieren.

Dr. Renato Krpoun schliesst die Vortragsrunde mit seinem Referat «Raumfahrtnation Schweiz». Dabei bringt er unter anderem zum Ausdruck, dass die Schweizer Industrie weltweit einzigartige Schlüsselbeiträge an Weltrauminfrastrukturen liefert und dabei als zuverlässige Partnerin gesehen wird.

An dieser Stelle bedankt sich der Präsident im Namen des Vorstandes bei den Referenten für ihre äusserst interessanten Vorträge, der RUAG für die Gastfreundschaft und allen Teilnehmenden für ihr Kommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begeben sich die Gäste auf den Betriebsrundgang bei RUAG. Urs Breitmeier gibt eingangs einige aktuelle Informationen zum Unternehmen, die anstehende Entflechtung vom VBS und speziell zu den Bereichen, die auf dem Rundgang besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in das Struktur-Upgrade F/A-18, das Werterhaltungsprogramm Transporthelikopter 98 Cougar, die Flugerprobung bei armasuisse, in die Produktion von Nutzlastverkleidungen und die moderne Oberflächenbehandlungsanlage. Abgerundet wird der Anlass mit einem Networking-Apéro.

Für das Protokoll: sig. Brigitta Pfeuti

Eingesehen: sig. Dr. Fritz Gantert, Präsident